

Sonderdruck aus

**JAHRBUCH
FÜR BRANDENBURGISCHE
LANDESGESCHICHTE**

70. BAND



Herausgegeben
im Auftrage der Landesgeschichtlichen Vereinigung
für die Mark Brandenburg e. V. (gegr. 1884)
von
PETER BAHL, CLEMENS BERGSTEDT,
FELIX ENGEL, FELIX ESCHER
und FRANK GÖSE

BERLIN 2019

Tätigkeitsbericht der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. für das Jahr 2018

Im Berichtszeitraum wurden sechs *Vorstandssitzungen* durchgeführt, davon drei in um den Exkursionsausschuss erweiterter Runde, um das Veranstaltungsprogramm zu planen. Turnusgemäß fand am Sonnabend-Vormittag, 24. Februar 2018, die *Ordentliche Hauptversammlung* statt (siehe Bericht im Mitteilungsblatt 2/2018, S. 104–109). Die Direktion der Stiftung Stadtmuseum Berlin hatte dafür dankenswerterweise wiederum den Ludwig-Hoffmann-Saal des Märkischen Museums in Berlin-Mitte zur Verfügung gestellt, der mit seinen achzig Plätzen voll besetzt war. Die Abteilungsdirektorin der Stiftung Stadtmuseum Berlin Dr. Claudia Gemmeke begrüßte die Anwesenden und informierte sie vor Beginn der eigentlichen Versammlung über die aktuellen Museumsplanungen. In den Wahlen zu Vorstand und Ausschüssen wurden alle Amtsinhaber wiedergewählt. Nur im Bibliotheks- und Archivausschuss kam Dr. Roland Schittenhelm (als Betreuer der Landkartensammlung) neu hinzu. Im Rahmen der Versammlung wurde den Vereinsmitgliedern Andreas Kalesse (Laudatio: Dr. Felix Escher) und Dr. Hans-Jürgen Rach (Laudatio: Dr. Reinhard Schmook) die Fontane-Plakette verliehen (Texte der Laudationes und der Dankesworte siehe Mitteilungsblatt 2/2018, S. 111–122).

Gegenüber dem Ende des Vorjahres (649) hatte sich die Zahl der *Mitglieder* bis zum Jahresende 2018 auf 632 verringert. Verstorben sind 2018 die Damen und Herren Lars Franke, Norbert Goderski, Wolf-Dieter Greiser, Ulrich Hentschel, Helmut Küchler, Dr. Hans-Jürgen Mende, Sophie Ott, Marie-Luise Schilling, Prof. Dr. Klaus-Dieter Schotte, Karla Train, Wolfgang Uhlitz und Annemarie Wiese.

Die *Finanzen* haben sich im Jahr 2018 trotz der insgesamt weiterhin nicht vorteilhaften Rahmenbedingungen – vor allem der abnehmenden Mitgliederzahl – und trotz der in den verschiedensten Arbeitsbereichen gestiegenen Anforderungen und Kosten nicht kritisch entwickelt, sodass der Jahresbeitrag noch nicht erhöht werden musste. Die Notwendigkeit dazu wird sich aber wohl in absehbarer Zeit ergeben.

Ausschließlich an die Vereinsmitglieder gerichtet wurden zahlreiche *Rundmails* versandt, in denen neben den eigenen Veranstaltungen der Vereinigung insbesondere auf solche anderer Anbieter aktuell und kurzfristig hingewiesen werden konnte. Auf Einladung des Fernsehsenders *Potsdam TV* antwortete der Vorsitzende am 14. März 2018 in der Reihe „Talk“ auf des Moderators Andreas Dorfmann Fragen zur Landesgeschichtlichen Vereinigung. Breiten Raum nahm auch 2018 die umfangreiche *Kooperationsarbeit* in Berlin, Brandenburg und auch außerhalb dieser Länder ein, aus der hier freilich nur wenige Aktivitäten erwähnt werden können. Am 21. April 2018 wurde auf der Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V.* (AMF) in Wittstock ein Grußwort des an der Teilnahme verhinderten Vorsitzenden verlesen. Am 12. November 2018 fand im Lesesaal der Vereinsbibliothek unter dem Titel „Erschließungstechniken für Historiker“ die 50. (erweiterte) Tagung der *Fachgruppe Historische Hilfswissenschaften Berlin* des Vereins Herold in Verbindung mit der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg statt (Referenten: Prof. Dr. Eckart Henning M.A., PD Dr. Hermann Metzke, Dr. Ludwig Biewer, Dr. Dr. Gerhard Seibold, Prof. Dr. Friedrich Beck, Guido Dankwarth M.A.; anschließend Podiumsgespräch „Quo vadis auxilia historica?“ mit Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann, Dr. Regina Rousavy, Dr. Peter Bahl und Prof. Dr. Eckart Henning M.A.).

Im *Veranstaltungsbereich* konnten insgesamt 40 (Vorjahr: 42) Veranstaltungen – überwiegend Vorträge, Führungen, Wanderungen und Studienfahrten – angeboten werden, für deren Planung und Durchführung allen Verantwortlichen, namentlich den Mitgliedern des Exkursionsausschusses, herzlich zu danken ist. An internen Veranstaltungen gab es die beiden traditionellen Treffen „Bunter Nachmittag“ (anlässlich des 134. Stiftungstages) am 26. Mai 2018 in der Bibliothek (Moderation: Dirk Schumann M.A.) und das „Weihnachtliche Treffen“ (9. Dezember 2017) im Restaurant „Cum

Laude“ in Berlin-Mitte (Moderation: Gerhard Weiduschat) mit ikonographischem Vortrag des Mitglieds Dr. Lore Gewehr (Berlin) über Josephs-Darstellungen. Die größte Veranstaltung war die gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA) im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HPBG) in Potsdam durchgeführte und von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung finanzierte Ritterordenstagung mit Exkursion vom 18. bis 21. April, deren Konzeption in den Händen von Dr. Christian Gahlbeck und Dirk Schumann M.A. lag („Ritterorden und städtische Religiosität. Stadtkirchen als Wirkungsstätten der Johanniter im Mittelalter zwischen Weser und Weichsel“). Dr. Joachim Müller (Brandenburg an der Havel) und Dirk Schumann M.A. (Berlin) zeichneten verantwortlich für die gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum (BLDAM) und der Stadt Brandenburg an der Havel im „Paulikloster“ in Brandenburg veranstaltete Tagung „Mittelalterliche Stadtbefestigungen in Norddeutschland und der Mark Brandenburg“ (16./17. November 2018). Als größere Studienfahrten wurden durchgeführt in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e.V. eine Busreise nach Posen (2. bis 5. März 2018), in Kooperation mit derselben sowie mit der Firma SenfkornReisen (Görlitz) eine Busreise nach Schlesien auf den Spuren von Gerhart Hauptmann (14. bis 16. September 2018) (in beiden Fällen Leitung: Gerhard Weiduschat) sowie – als Ergänzung zu der genannten Potsdamer Tagung – eine Busreise in die Neumark und benachbarte hinterpommersche Orte am 21. April 2018 (Leitung: Dr. Christian Gahlbeck, Dirk Schumann M.A.). Innerhalb Berlin-Brandenburgs ist die Zahl der Veranstaltungen groß, um hier näher berichtet zu werden. Stichworte seien immerhin genannt wie das von Frau Ingrid Zache begründete und auch 2018 mit Leben gefüllte Format „Abenteuer Ortsgeschichte“, sodann die geführte Wanderung auf der Pfaueninsel mit Einweihung einer neuen Tafel an einer einst von unserer Vereinigung gestifteten exotischen Pflanze. Weniges musste neu angesetzt werden wie Gordon Thalmanns Lenzen-Fahrt, wenn die Zahl der Anmeldungen zunächst zu gering war. Nicht erstmal, aber doch erstmal als eigenständige, nicht nur Kooperationsveranstaltung fand eine Lesung in der Vereinsbibliothek statt (Dr. Christian Gahlbeck). Die monatlichen (Mittwochs-)Lichtbildvorträge des *Bürgerforums Berlin* e.V. mit detaillierten kartographischen und Bildpräsentationen zu den einzelnen Straßen und Plätzen Alt-Berlins, im Kern organisiert von unserem Mitglied Dr. Benedikt Goebel, erfuhren im Bibliothekslesesaal der Vereinigung weiterhin starken Zuspruch weit über den Mitgliederkreis hinaus (meist über vierzig Teilnehmer).

Für die öffentlichen (Donnerstags-)Vorträge bot der Berlin-Saal im Haus Berliner Stadtbibliothek der *Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin* (ZLB) in Berlin-Mitte den bewährten Rahmen. Der Leitung der ZLB wie auch den für die Saaltechnik zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr zu danken. Im Einzelnen sind dort folgende öffentlichen (Einzel-)Vortragsveranstaltungen durchgeführt worden:

- 11.01. Sabrina Flörke (Cottbus): Palmenhaus, Kegelbahn und Co. – Repräsentative Nebenbauten von Berliner Vorstadtvielen im ausgehenden 19. Jahrhundert
- 08.02. Dr. Reinhard Schmook (Bad Freienwalde): Wo liegt Ostbrandenburg und wer pflegt sein kulturell-historisches Erbe?
- 08.03. Dipl.-Ing. Thomas Thränert (Berlin): „Das Bedürfnis eines angelegten Weges“ – Chausseen und Spazierwege im Königreich Preußen und seinen Nachbarländern um 1800
- 12.04. Dr. Felix Escher (Berlin): Die Mitte Berlins. Geschichte einer Doppelstadt
- 17.05. Dr. Benedikt Goebel (Berlin): Mit 100 Sachen durch die Berliner Mitte
- 06.09. Prof. Dr. Hubertus Fischer (Berlin): Der Schriftsteller des 19. im 21. Jahrhundert – Gedanken zum bevorstehenden Fontane-Jubiläum 2019
- 11.10. Dr. Benedikt Goebel (Berlin): Mehr Berlin wagen! Herausragende Rekonstruktionskandidaten im Kern der deutschen Hauptstadt
- 08.11. Konstantin Manthey (Berlin): Kirche und Stadtraum – Sakralbauten in der Metropole

Für die aktiven Forscherinnen und Forscher bietet das *Landesgeschichtliche Forschungskolloquium*, für dessen Planung und Moderation Prof. Dr. Ernst Badstübner, Dr. Peter Bahl, Prof. Dr. Eike Gring-

muth-Dallmer, Prof. Dr. Winfried Schich und Dirk Schumann M.A. verantwortlich zeichnen, nach wie vor ein geeignetes Forum, um aus der Werkstatt zu berichten und zu diskutieren, bevor man an die größere Öffentlichkeit geht. 2018 wurden im Lesesaal der Vereinsbibliothek in der Berliner Stadtbibliothek in 27 Sitzungen folgende Referate gehalten und eingehend diskutiert:

- 09.01. Klaus Neitmann: „... bitten wir, Euer Kurfürstlichen Gnaden wollen uns in Religionssachen unser Gewissen frei lassen ...“. Die kurbrandenburgischen Stände und die Konversion des Hauses Hohenzollern zum reformierten Bekenntnis
- 16.01. Sabrina Flörke: Der Architekt Otto Stahn (1859–1930). Ein Beitrag zur Baugeschichte der Villenkolonie Alsen in Berlin-Wannsee
- 23.01. Joachim Müller/Dirk Schumann: Mittelalterliche Stadtbefestigungen in der Mark Brandenburg
- 30.01. Thomas Kersting: Der slawische Einbaum von Ziesar – vom Oberlandesgericht zum Kulturlandprojekt
- 06.02. Ernst Badstübner/Dirk Schumann: Die historistische Ziegelarchitektur in Berlin
- 13.02. Ralf-Gunnar Werlich: Der Adler errötet – Zur frühen Geschichte des Brandenburger Landeswappens
- 20.02. Peter P. Rohrlach: Das Historische Ortslexikon für die Altmark
- 17.04. Christian Gahlbeck/Dirk Schumann: Die Johanniter und ihre Stadtkirchen in der Ballei Brandenburg
- 24.04. Uwe Michas: Abschied vom Kloster – Die Neugestaltung des Archäologischen Fensters am Reformationsplatz in Berlin-Spandau
- 08.05. Livia Cardenas: Die Renaissance der Gotik. Das Gotische Haus in Wörlitz als europäische Mittelalterprojektion
- 15.05. Winfried Schich: Muräne oder Maräne? Bemerkungen zum markgräflichen Zollprivileg für die Brandenburger Bürger von 1170
- 29.05. Heike Kennecke: Slaven und Deutsche im Havelland. Archäologische Spuren des hochmittelalterlichen Landesausbaus
- 05.06. Vera Henze-Mengelkamp: Die Marienkirche auf dem Harlunger Berg bei Brandenburg an der Havel. Zur Baumotivation, Gestaltung und Nutzung
- 12.06. Bertram Faensen: Das Gewerbe der Tonpfeifenmacher in der brandenburgischen Kurmark
- 19.06. Felix Escher: Juden in Stendal im Mittelalter
- 26.06. Karin Wagner: Gartenarchäologie in Berlin
- 03.07. Wolfgang Jansen: „Todt ist er! Lessing todt!“ Über die Gedächtnisfeier zu Ehren Gotthold Ephraim Lessings im Hoftheater von Schwedt 1781
- 10.07. Patrick Holschuh: Der Berliner Dom im „Dritten Reich“
- 16.10. Andreas Stegmann: Die Teufelbücher des Andreas Musculus und die Teufels- und Dämonenfurcht im frühneuzeitlichen Brandenburg
- 23.10. Dirk Schumann: Das Geheimnis der mittelalterlichen Backsteininschriften in der Mark Brandenburg
- 30.10. Joachim Stephan: Das Projekt „Neumärkisches Städtebuch“ – ein Werkstattbericht
- 06.11. Lutz Essers/Eike Gringmuth-Dallmer: Mit Haken und Beetpflug – frühe Feldsysteme in Berlin und Brandenburg
- 13.11. Steffen Langusch: Die „Soltquellensien“ des Dr. Elias Hoppe – eine wenig benutzte altmärkische Geschichtsquelle
- 20.11. Jens Henker: Burg, Zitadelle und Stadt. Die Genese von Spandau – Ergebnisse und offene Fragen
- 27.11. Albrecht Hoffmann: Heraldische und genealogische Aspekte der Prager Erzbischöfe des späten 14. Jahrhunderts
- 04.12. Stefan Pratsch: Gräber und Kleinfunde. Kirchgrabungen im Landkreis Teltow-Fläming
- 11.12. Rudolf Bönisch: Ein unbekannter barocker Emporenbilderzyklus – die Bildwerke in der Kreuzkirche Spremberg (Niederlausitz)

Bei den *Veröffentlichungen* ist das reguläre Erscheinen von drei Heften (à 68, 64 und 68 Druckseiten) des vom Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit Gerhard Weiduschat redigierten *Mitteilungsblattes* und des von Dr. des. Ines Garlisch redigierten und von Dr. Peter Bahl, Dr. Clemens Bergstedt, Dr. Felix Escher, Dr. des. Ines Garlisch und Prof. Dr. Frank Göse herausgegebenen *Jahrbuch*-Bandes 69 (2018) im Umfang von 296 (Vorjahr: 348) Seiten zu vermelden. (Frau Dr. Garlisch hat die Schriftleitung inzwischen, am 30. Januar 2019, niedergelegt, der Vorstand hat daraufhin Herrn Dr. des. Felix Engel als Nachfolger berufen.) In der monographischen *Schriftenreihe* der Vereinigung gelang es 2018, als Band 9 den großformatigen Band von Aribert Giesche und Karl-Ludwig Lange über die Bolschestraße in (Berlin-)Friedrichshagen herauszubringen, dessen Druck vollständig durch eingeworbene Zuwendungen von korporativen Kooperationspartnern sowie privaten Sponsoren finanziert werden konnte.

Bibliothek und Archiv der Vereinigung haben ihre wie alle anderen Bereiche Kontinuität und Verlässlichkeit erfordernende Arbeit in den gewohnten Bahnen fortgesetzt. Die Bewältigung der mit den nicht geringen Buch- und Archivalienzugängen verbundenen Arbeiten konnte nur durch das engagierte Wirken des Bibliotheks- und Archiv-Ausschusses bewältigt werden. Die Zahl 50.000 konnte bei den Katalogeinträgen im Online-Katalog der Bibliothek überschritten werden. Im Archiv ist der wichtigste Neuzugang die umfangreiche Sammlung unseres Fontane-Plakettenträgers Dr. Hans-Jürgen Rach, eine direkt aus der Arbeit des Hausforschers und Denkmalpflegers kommende Materialsammlung mit Fotokartei, Bauaufnahmen usw. Ein für Bibliothek und Archiv ebenfalls umfangreicher Zugang kam von Dr. Hannelore Lehmann. Großer Dank gilt der Zentral- und Landesbibliothek Berlin für das auch in diesem so wichtigen räumlichen Bereich der Partnerschaft reibungslose Zusammenwirken. Der zugrundeliegende, 1954 noch mit dem Senator für Volksbildung geschlossene und 1996 auf die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin übergegangene Vertrag bewährt sich Jahr für Jahr als eine für Berlin und Brandenburg segensreiche Tat, ohne die viele für die landesgeschichtliche Arbeit in der Region notwendige gemeinnützige wissenschaftliche Grundlagenarbeiten nicht möglich wären. Neben den oben genannten monatlichen *Berliner Lichtbilderabenden* und den wöchentlichen Sitzungen des *Colloquiums* diente der Lesesaal auch 2018 für einzelne weitere Veranstaltungen sowie diverse Sitzungen und Besprechungen als geeigneter Rahmen.

Für die gute kollegiale Zusammenarbeit ist überdies allen Kooperationspartnern der Vereinigung zu danken, den Mitgliedern und den ehrenamtlich Aktiven für ihren unverzichtbaren Anteil an der Verwirklichung der satzungsgemäßen Ziele.

Peter Bahl